Jahresende ; Isaak Babel

Autor(en): **Grob, Urs Ludwig**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **27 (1969)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-658994

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Urs Ludwig Grob

Jahresende

Schaudernd
fegt der Regen,
blass, durch schieches Gestein,
windbrütend narrt
die Zeit, durchmodert –
Geruch von nasser Haut
und von
Laternen bleichgesichtig,
kahl geästet
eist im Gebein
das Jahr –
und spät
horch ich
dem Nachtwind nach.

Isaak Babel)*

Bleich mit der Sonne Aufschrei,
gekommen von Brody der Schauer Tod,
tönend die verkohlten Mauern,
die Brandung unerlöster Bilder,
und mit dem getöteten Licht
zogen Dörfer in die blutende Ferne
stumm.

Und es waren die Männer wilde Pferde,
donnernd an den Strömen voll Blut.
Und die Stimmen kamen in die Männer,
augenblicks, Fisch und Schaf,
sanft eratmetes Feuer
in die Dunkelherzen
tief.

Dort
ging ein Greis von dannen, Gedalje,
finster, ging mit Heftigkeit redend,
der Friede im steinernen Haus.
Und der Mond säte die Tränen
in den Abend
einsam.

*) Isaak Babel (1894–1936): russischer Erzähler und Dramatiker jüdischer Herkunft.

U. L. Grob, geboren 1940 in Olten. Besuch der hiesigen Schulen. 1960–1962 Besuch der Malklasse der Kunstgewerbeschule Basel. 1966 Erscheinen des ersten Gedichtbandes (Später Dämmerstern, Fischer Münsingen). Seither malend und schreibend – nebenbei als Fotograf tätig.